

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Liebe Jugend, liebe Senioren!

Ein arbeitsreiches Jahr darf endlich in ein paar ruhige Tage münden, die wir ganz unseren Familien und Freunden widmen können.

Zu allererst möchte ich allen fleißigen Helfern Danke sagen, die zahlreiche Projekte ermöglicht haben. Ich denke an die Pflasterungen von Gehsteigen und Einfahrten, die Mithilfe bei der Realisierung des Biotopverbundsystems, die notwendigen Pflegemaßnahmen am Staatzer Berg und Sicherungsmaßnahmen an gefährlichen Bäumen, sowie Sanierungen von gemeindeeigenen Gebäuden und Pflege der öffentlichen Anlagen in unserer Marktgemeinde.

Weiters wurde die Ernsdorfer Kapelle in vielen ehrenamtlichen Stunden zahlreicher Helfer unter der Leitung von Elfriede und Helmut Beck generalsaniert. Unter großem persönlichem Einsatz von Pfarrgemeinderat Franz Fritz, ist die Staatzer Propsteipfarrkirche nach zweijähriger Renovierungszeit zu einem wahren Schmuckstück geworden.

Dass wir während des Jahres viele unterhaltsame

Stunden erleben durften, verdanken wir den unzähligen Helfern unserer Vereine und Organisationen bei der Ausrichtung von vergnüglichen Festen. **Dafür herzlichen Dank.**

Personen in Not zu helfen, ist eine menschliche Verpflichtung. Derzeit sind tausende Menschen aufgrund von kriegerischen Auseinandersetzungen auf der Flucht. Auch wir als Marktgemeinde Staatz haben einen Beitrag zu leisten, Schutzsuchenden zu helfen.

Aktuelle Entwicklungen können Sie über den **ehrenamtlichen Integrations- und Flüchtlingskoordinator** Werner Mayer aus Ernsdorf, Telefon: 02524/2212-20 bzw. eMail: werner.mayer@issp.or.at erfahren. Hier besteht auch die Möglichkeit, persönliche Mitarbeit sowie Sachspenden anzubieten.

Am 1. Jänner 1966 - also vor fast genau 50 Jahren - wurde die **Großgemeinde Staatz** aus den Gemeinden Ameis, Enzersdorf, Ernsdorf, Staatz-Kautendorf, Waltersdorf und Wultendorf gegründet, da derartige kleine

Gemeinden damals nicht mehr lebensfähig gewesen wären.

Nun, 50 Jahre später, ist Zusammenarbeit in einem größeren Rahmen sinnvoll. Die 11 Gemeinden des Landes um Laa haben sich daher zu einer Kooperation entschlossen, die wirtschaftliche Vorteile bringt, aber die Eigenständigkeit der einzelnen Gemeinden beibehält.

Mit drei Schwerpunkten wird vorerst begonnen:

- Wohnen im Land um Laa
- Gemeinsamer Einkauf
- Zusammenarbeit in baurechtlichen Angelegenheiten

Aus dem Gemeinderat:

Der **Voranschlag 2016**, beschlossen in der Sitzung des Gemeinderates am 9. Dezember 2015, sieht einen **„Ordentlichen Haushalt“** von € 4.038.500,00 und einen **„Außerordentlichen Haushalt“** von € 608.200,00 vor.

Für den Ort Waltersdorf konnte am 3. Dezember 2015 die wasserrechtliche Verhandlung für ein **Hochwasserschutzprojekt** durchgeführt werden.

Mit den erforderlichen Arbeiten wird im Jahre 2016 begonnen und soll bis zum

Jahre 2020 abgeschlossen sein. Mit diesem Projekt wird die Fließgeschwindigkeit der Niederschlagswässer verringert. Dadurch wird einerseits der Ort Waltersdorf vor Hochwasser geschützt und andererseits die noch erforderlichen Hochwasserschutz-Maßnahmen in Enzersdorf kostengünstiger.

Asphaltierungsarbeiten

wurden im Jahr 2015 in der Siedlung Wultendorf und in der Herrengasse in Ameis durchgeführt.

In der Siedlung Wultendorf wurde die **Straßenbeleuchtung** mittels LED erneuert, und beim Dorfplatz in Wultendorf und in der Siedlung Enzersdorf wurde die noch fehlende Straßenbeleuchtung ergänzt.

Aufgrund der damaligen Steuergesetzgebung im Jahre 2007, beschloss der Gemeinderat am 18.12.2007 eine gemeindeeigene Gesellschaft, die **KommReal Staats GmbH**, zu gründen. Diese Gesellschaft, bei der die Gemeinde 90% und die NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service GmbH 10% hielt, ermöglichte der Gemeinde Investitionen zu tätigen, und dadurch Kosten zu sparen. Dadurch wurden

u.a. der Bauhof in Staats und die Sanierung der Volksschule in Staats realisiert. Die veränderten gesetzlichen Bedingungen und die Erhöhung des Verwaltungsentgeltes führten zu dem Beschluss des Gemeinderates, die Gesellschaft mit Ende des Jahres 2015 rückzuführen.

Für weitere Auskünfte, Vorhaben und Anliegen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. (Tel.: 0664/ 50 28 144 bzw. leopold.muck@staatz.gv.at).

Die **Bürgerversammlungen** werden im **Februar 2016** stattfinden, und die Termine noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Ihnen, werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend, möchte ich für das Vertrauen, das Sie dem Gemeinderat und der Verwaltung entgegenbringen, sehr herzlich danke sagen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und erholsame Feiertage, die ihnen genug Kraft geben, sich im neuen Jahr wieder für unsere Marktgemeinde Staats zu engagieren.

Alles Gute für das „Neue Jahr“ 2016!

Ihr Bürgermeister



Gesegnete Weihnachten und ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2016 wünschen die Mitglieder des Gemeinderates und die Bediensteten der Marktgemeinde STAATZ.

JUBILÄEN

50-jähriges Hochzeitsjubiläum

am 05.11.: WIMMER
Gisela & Matthias,
Waltersdorf 87

Die Marktgemeinde STAATZ
wünscht alles erdenklich Gute.



GEBURTEN 2015

Die fortlaufenden Zahlen betreffen Personen mit Hauptwohnsitz in Staatz.

15.02.2015	STEINER	Katharina	Enzersdorf 185	1/2015
09.03.2015	HUS	Lia	Staatz-Kautendorf, Bergstraße 4	2/2015
13.03.2015	JACOBS	Yannick	Ernsdorf 47	3/2015
23.06.2015	BERNSCHERER	Raphael	Wultendorf 195	4/2015
16.07.2015	KERN	Gabriel	Staatz-Kautendorf, Florianigasse 14	5/2015
16.07.2015	KERN	Constantin	Staatz-Kautendorf, Florianigasse 14	6/2015
22.08.2015	BERTHOLD	Jakob	Staatz-Kautendorf, Lindenstraße 6	7/2015
25.09.2015	PFLÜGLER	Leon	Wultendorf 190	8/2015
17.10.2015	FREUDENBERGER	Leo Alexander	Wultendorf 202	9/2015
26.11.2015	LEISSER	Paula	Enzersdorf 194	10/2015

STERBEFÄLLE 2015

Die fortlaufenden Zahlen betreffen Personen mit Hauptwohnsitz in Staatz.

24.02.2015	SCHOBER	Otwin	Ernsdorf 54	1/2015
07.03.2015	NOWATSCHKA	Josef	Wultendorf 13	2/2015
09.03.2015	STADLER	Helene	Ameis, Herrengasse 2	3/2015
09.03.2015	HABITZL	Helmuth	Enzersdorf 33	4/2015
07.04.2015	RUTKA	Erika	Ernsdorf 100	
14.05.2015	ÖFFERL	Barbara	Wultendorf 31	5/2015
29.05.2015	WENDT	Karl	Wultendorf 35	6/2015
01.07.2015	ILSINGER	Maria	Ernsdorf 16	7/2015
03.07.2015	GRASS	Kurt	Staatz, Föhrenweg 6	8/2015
20.07.2015	HILLER	Johann	Staatz, Am Hufeisen 21	9/2015
27.07.2015	FRITZ	Aloisia	Waltersdorf 33	10/2015
08.08.2015	PROKESCH	Katharina	Wultendorf 111	11/2015
13.08.2015	CONDEK	Theresia	Ernsdorf 24	12/2015
25.08.2015	KASTNER	Anna	Laa/Thaya / Staatz, Steingasse 11	
25.08.2015	BERGER	Josefine	Wien / Enzersdorf 27	
31.08.2015	WENDT	Katharina	Wultendorf 84	13/2015
12.09.2015	SCHWAB	Anna	Staatz, Florianigasse 16	14/2015
10.11.2015	HILLER	Josef	Ameis, Obere Hauptstraße 7	15/2015
25.11.2015	BRAUNSTINGL	Kurt	Ameis, Untere Hauptstraße 16	16/2015
29.11.2015	HENGL	Theresia	Staatz, Florianigasse 16	17/2015
08.12.2015	RIEDER	Franz	Ameis, Am Hofacker 1	18/2015
16.12.2015	SCHODL	Margarete	Ameis, Kirchenplatz 15	19/2015

Tanzkurse Laa/Thaya

Donnerstag-Kurs für Paare
ab 07. Jan. 2016, Rösslstubn / Thayapark

- Jugend Anfänger, 18:00 - 19:15 Uhr
- Anfänger allen Alters, 19:15 - 20:30 Uhr
- Boogie, 20:30 - 21:45 Uhr

Kurse im Umfang von 6 Kurseinheiten, wöchentlich zur gleichen Zeit. Gebühr € 65,- pro Person. Voranmeldung erforderlich.

Gruppenbonus: bei gleichzeitiger Voranmeldung von 5 Paaren zahlen nur 4 (bzw. -20% für alle).

Tanzschule Danubia
0664 731 222 58 www.ts-danubia.com



Holztechnik ZIMMEREI

Johannesgasse 1
2171 Herrnbauergarten



☎ 02555/2225
0664/1309225

Einladung: Senio- rennachmittag der Marktgemeinde

Alle Senioren und Pensionisten, Frauen und Männer ab dem 60. Lebensjahr, der Marktgemeinde Staatz werden wieder herzlich zum Seniorennachmittag am **Dienstag, den 29. Dezember 2015, um 15 Uhr** in das VAZ - Prof. Anton Kornherr Musikerheim Staatz eingeladen.

Für Ihre Unterhaltung sorgen:

- Ensemble der Musikschule Staatz unter der Leitung von Johannes Hofmann
- Gedichte und Geschichten von Elfriede Nejd

- Seniorenmusik Mistelbach, Ltg. Kpm. Willibald Gruber

Für die Hin- und Rückfahrt wird von der Gemeinde der Gemeindebus zur Verfügung gestellt. Wer mit dem Bus mitfahren möchte wird ersucht, dies bitte beim Gemeindeamt, Tel: 02524/2212, bekanntzugeben. Die Abfahrt wird ab 14,15 Uhr von Ameis über Enzersdorf - Waltersdorf und Ernsdorf und um ca. 14,35 Uhr von Wultendorf nach Staatz, sein.

Für ihr leibliches Wohl sorgen die Mitglieder des Gemeinderates der Marktgemeinde Staatz.

Hinweis: Räu- mungspflicht der Gehsteige

Eigentümer eines Grundstückes im Ortsgebiet neben einer Verkehrsfläche müssen nach Schneefällen den Gehsteig räumen. Ist kein Gehsteig vorhanden, gilt das für einen ein Meter breiten Streifen entlang des Straßenrandes.

Der Gehsteig muss zwischen 6:00 Uhr und 22:00 Uhr begehbar sein. Wenn trotz sorgfältiger Entfernung des Schnees oder bei gefrierendem Regen Glättegefahr besteht, ist zu streuen.

Beginn Kartenvor- verkauf für „Artus – Excalibur“

Auf der Felsenbühne Staatz ist im Sommer 2016 das Musical „Artus – Excalibur“ von Franz Wildhorn zu sehen. Das Stück ist eine österreichische Erstaufführung und erzählt die dramatische Geschichte rund um den heldenhaften König der Briten, der als einziger imstande war, das sagenhafte Schwert Excalibur aus dem Stein zu ziehen. Artus' Liebe zu seiner schönen Frau Guinevere wird durch seinen besten Freund Lancelot hart auf die Probe gestellt, während der Zauberer Merlin und Artus' Halbschwester Morgana im Hintergrund die Fäden ziehen

und die Ritter der Tafelrunde Artus im Kampf gegen seinen erbittertsten Feind Loth unterstützen.

Am 30. November hat der Kartenvorverkauf begonnen und der Ansturm war bis jetzt enorm. Darum empfehlen wir allen Interessierten sich rechtzeitig um Karten zu kümmern, um die Wunschplätze zu bekommen.

Premiere ist am 22. Juli 2016; gespielt wird jeweils von Donnerstag bis Samstag bis 13. August 2016.

Karten gibt es bei allen Raiffeisenkassen und Ö-Ticket Verkaufsstellen. Näheres unter www.felsenbuehne-staatz.at.

Wechsel im Gemeindeamt

Gabi Rohrböck übernimmt statt Erni Mold das Bauamt.

Seit 2. Jänner 1987 - also mehr als 28 Jahre lang war Ernestine Mold die Seele des Staatzter Bauamtes. Mit Juni 2015 trat sie in den wohlverdienten Ruhestand.

An ihrer Stelle ist nun Gabriele Rohrböck aus Enzersdorf Ihr Ansprechpartner für alle Fragen betreffend Bauangelegenheiten, Solaranlagen, Grundstückskäufe, etc. und nimmt die Anmeldungen von Veranstaltungen entgegen.



Elfriede Beck legt ihr Gemeinderatsmandant in die jungen Hände von Daniel Fröschl. Mit Bürgermeister Leopold Muck

W

echsel
im
Gemeinderat

Der Gemeinderat von St. Aegidien verjüngt sich: ÖVP-Gemeinderätin Elfriede Beck macht nach 10 Jahren Arbeit in der Gemeinde Platz für einen jungen Kollegen. An ihre Stelle trat ab November Daniel Fröschl aus Ernsdorf.

„Meine zehn Jahre als Gemeinderat waren eine schöne Zeit, mit interessanten Begegnungen und Aufgaben“, sagt Elfi Beck, „Nun möchte ich meine Funktion in jüngere Hände legen.“

Daniel Fröschl wurde die Politik in die Wiege gelegt, schließlich waren schon Vater und Großvater Regionalpolitiker in der Gemeinde. „Ich will nah

beim Bürger sein, sagt Fröschl. „möchte die Bedürfnisse der Bevölkerung an die Politiker heran tragen.“

Als Gemeindeparteiobmann der ÖVP hatte er schon einige Gelegenheiten sich zu engagieren, bei der Renovierung der Ernsdorfer Kapelle, beim Pflastern von Gehsteigen und Abstellflächen. „Wenn die Bevölkerung zusammenhält kann sie viel erreichen. Nur gemeinsam sind wir stark.“ erklärt er sein Leitmotiv.

Bürgermeister Leopold Muck bedankte sich bei Gemeinderätin Elfi Beck: „Sie wirkte in vielen Ausschüssen und Aktivitäten mit und war stets bereit, sich für die Belange unserer Marktgemeinde Zeit zu nehmen und einzusetzen. Dafür herzlichen Dank.“

N

euer ÖBB-
Fahrplan ab
13. Dez. 2015

Durch die Vollenbetriebnahme des neuen Hauptbahnhofes in Wien und die Forcierung eines Integralen Taktfahrplanes durch die ÖBB findet am 13. Dezember 2015 der umfangreichste Fahrplanwechsel der letzten Jahre im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) statt. VOR nimmt den Fahrplanwechsel zum Anlass, um für die Fahrgäste Optimierungen auf Bus und Bahn gemeinsam mit über 40 Verkehrsunternehmen in der Ostregion umzusetzen.

Ein Vorteil des neuen Fahrplans liegt für die Fahrgäste im einheitlichen Taktmuster von Bus und Bahn in der Ostregion. Neben leichter zu merkenden Fahrzeiten werden auch die Buslinien sowohl untereinander als auch mit dem Bahnangebot in der Region noch besser verknüpft.

Alle neuen Fahrpläne können online im VOR-Routenplaner auf www.vor.at und der kostenlosen AnachB | VOR App abgefragt werden. Auskünfte zu den neuen Fahrplänen erhalten Fahrgäste telefonisch bei der VOR-ServiceHotline unter 0810 22 23 24 oder persönlich im VOR-ServiceCenter in der BahnhofCity Wien West.

Der neue ÖBB Fahrplan liegt außerdem gratis im Gemeindeamt auf.

Endlich Internet- anbindung für Waltersdorf?

Waltersdorf ist aufgrund schlechter Internet und Telefonverbindungen beinahe abgeschottet vom weltweiten Netz.

Da der Ausbau und somit eine Anbindung durch die Telekom

(A1) nicht so schnell zu erwarten ist, bietet Kabelplus eine Alternative per Funk. Notwendig dazu sind ein rund sechs Meter hoher Sender an einem erhöhten Standort und eine Empfangsanlage auf dem Dach des jeweiligen Hauses.

Die Errichtung einer derartigen Funkanlage ist aber erst ab 15 Nutzern rentabel. Da diese

Zahl noch nicht erreicht ist, wird derzeit in Waltersdorf und einigen - ebenfalls schlecht versorgten Teilen von Ameis - noch nach Teilnehmern gesucht, um die Anlage errichten zu können.

Interessenten können sich bei
gfGR Reinhard Rieder
Tel.: 0676/790 94 88
oder im Gemeindeamt melden.

Biotopverbundsystem: Paradies für Mensch und Tier

Die Arbeiten an den fünf Staatzer Biotopen des groß angelegten Biotopverbundsystems Land um Laa haben kurz vor Weihnachten einen ersten Abschluss gefunden.

Die Firma „Forstgarten Hagenberg“ von Ferdinand Eder hat eineinhalb Monate lang 67.850 Pflanzen gesetzt, davon 270 Hochstamm-Bäume. Seit Anfang November arbeiteten 20 Personen, sechs Traktoren und diverse Maschinen an der Umsetzung.

Ein Teil der Bäume und Sträucher wurden in den Schrägen und neben den Wasserflächen gepflanzt um für eine gute Beschattung zu sorgen. Somit kann das Schilf verdrängt werden, das bei Starkregen zu Verklausungen und in der Folge davon zu Überflutungen führen kann. Außerdem unterstützt die Beschattung infolge



der Kühlung vor allem im Sommer die Selbstreinigungskraft des Baches und sorgt somit für eine Verbesserung unserer Fließgewässer.

Im trockenen Bereich der Biotope wird durch die Bepflanzung eine strukturierte Landschaft entstehen. Die rund 40 verschiedenen Forstgehölze und 17 verschiedene Bäume sorgen für eine hohe Artenvielfalt und einen abwechslungs-

reichen Lebensraum für viele Tierarten. So werden hier viele Obst- und Nussbäume zu finden sein, und auch interessante und seltene Bäume wie Elsbeere und Speierling, sowie Hecken, die Singvögel sowohl Brutflächen als auch Nahrungsquelle bieten. Die durchdachte Strukturierung der Flächen hält auch Freiflächen bereit, die dem Wild als willkommenen Lebensraum dienen kann.

Land um Laa als Wohnstandort attraktiver machen

Die 11 Gemeinden des Landes um Laa, zu denen auch Staatsz gehört, haben die Strategie entwickelt, sich in den nächsten Jahren verstärkt als Wohnstandort zu positionieren. Stabile oder steigende Bevölkerungszahlen sorgen für die Sicherheit der Infrastruktur und ermöglichen eine gedeihliche Entwicklung der Gemeinde.

Um im Bereich Wohnen die Kommunikation zu verbessern, bietet die Marktgemeinde Staatsz seit kurzem ein neues Service für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger und auch jene, die es noch werden wollen: Eine umfassende Immo-

liensuche und das kostenlose Inserieren eigener Immobilien und Grundstücke.

**Immobilien
Grundstücke**



**suchen
anbieten**

Unter der Internet-Adresse: www.staatz.at/Immobilien suche oder unter dem blau-gelben Button „Immobilien Grundstücke/suchen anbieten“ (auf der Staatsz Homepage rechts oben zu finden) können Interessierte jeder Zeit erfahren, was unsere Gemeinde zu bieten hat: Baugründe, Einfamilienhäuser, Miet- und Eigentumswohnungen sowie Gewerbeobjekte und Gewerbeflächen, die in unserer Gemeinde zu kaufen oder zu mieten

sind. Alle Immobilienbesitzer und -besitzerinnen können durch dieses Service auch nach Käufern oder Mietern Ausschau halten, indem Sie Ihre Objekte auf unserer Webseite „kostenlos inserieren“.

Dies kann von zu Hause aus passieren, indem man in wenigen Schritten ein Online-Formular ausfüllt. Alle Anbieter, die keinen Internetzugang haben, können das Formular am Gemeindeamt abholen und ausgefüllt wieder abgeben. Wir erledigen die Dateneingabe gerne für Sie.

Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Ingrid Fröschl-Wendt für Fragen gerne zur Verfügung. Tel. 02524/2212-13 oder per Mail: Ingrid.froeschl-wendt@staatz.gv.at.



Die Bürgermeister des Landes um Laa wollen sich verstärkt als Wohnstandort präsentieren. Herbert Harrach, Karin Gepperth, Alois Mareiner, Brigitte Ribisch, Manfred Schulz, Matthias Hartmann, Leopold Richter, Leopold Muck, Josef Windpassinger, Josef Kerbl und Erni Rauscher.

Neu es Kultakomben Programm 2016

Nach einem kurzen Kultakomben-Jahr 2015 aufgrund von Sanierungsarbeiten im Schlosskeller startet das Kulturprogramm im Jänner 2016 wieder voll durch.

Wie schon in den Jahren vorher liegt der Schwerpunkt des Programmes auf Künstlern der Region, um ihnen eine qualifizierte Auftrittsmöglichkeit zu bieten. Gleich geblieben ist der Dienstag; damit bieten die Kultakomben Kultur auch während der Woche.

Zusätzlich bietet der Folder wie gewohnt das weitere kulturelle Programm der Marktgemeinde Staatz, wie die Musical-Produktion auf der Felsenbühne „Artus – Excalibur“ sowie die Konzerte von Musikverein und Jugendkapel-



Bürgermeister Leopold Muck, Felsenbühnen-Intendant Werner Auer und Kulturzentrum-Obmann Horst Obermayer präsentieren den neuen Folder.

le Staatz. Die druckfrischen Kultakomben-Folder können im Gemeindeamt abgeholt werden und liegen auch in Banken und Geschäften der Marktgemeinde Staatz auf.

Start ist am 12. Jänner 2016 mit der Jazz Selection.

Markl-Buch wird nachgedruckt

Schuldirektor Georg Markl leistete zu Beginn des 20. Jahrhunderts Pionierarbeit in Staatz, in dem er die Geschichte von Staatz und der Region aufarbeitete und 1932 zu einem Buch verarbeitete. Sein Heimatbuch „Staatz und Umgebung in früheren Jahrhunderten“ ist seit vielen Jahren vergriffen.

Anlässlich des Jubiläumsjahres 2016 – „50 Jahre Marktgemeinde Staatz“ ist angedacht, einen Nachdruck zu veranlassen. Bei Interesse ersuchen wir Sie, die gewünschte Stückzahl auf dem Gemeindeamt bekannt zu geben. Die Kosten des Buches werden voraussichtlich rund € 25 betragen.

Tel. 02524/2212-13 oder
Ingrid.froeschl-wendt@staatz.gv.at

Pläne für das Ferienspiel 2016

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen möchten die Organisatoren auch in den Ferien 2016 ein Ferienspiel für die Kinder der Großgemeinde Staatz anbieten.

Um mit der Planung rechtzeitig zu beginnen, trifft sich die Gruppe um Isabella Fenz und Eva Nekam am 28. Jänner 2016 um 19:00 Uhr in der Klaus in Staatz. Dazu sind alle weiteren Interessierten herzlich eingeladen, die gerne eine Aktivität für die Kinder anbieten möchten oder aber in irgendeiner Weise mithelfen bzw. mitorganisieren möchten.

Programm der Gesunden Gemeinde

„Was Sie schon immer über Osteopathie wissen wollten...“

Vortrag mit dem Laaer Facharzt für Osteopathie und Naturheilverfahren, Dr. med. Klaus Truckenbrodt am Mittwoch, 17. Februar 2016 um 19 Uhr im Dorfzentrum Enzersdorf:

„Was Sie schon immer über Osteopathie wissen wollten, aber sich nicht zu fragen trauten...“. Unter diesem Titel wird Dr. Klaus Truckenbrodt am 17. Februar 2015 im Dorfzentrum Enzersdorf einen Abendvortrag halten. Es geht um unsere Gesundheit im Allgemeinen und

um die Anwendungen der Osteopathie im Besonderen. Die Osteopathie ist eine ganzheitliche Methode den Körper und seine Geschichte zu ertasten und Abhilfe für akute und chronische Schmerzen zu bringen. Dr. Truckenbrodt wird uns zeigen, dass Themen der modernen Gesundheit nicht nur interessant und informativ sein können, sondern auch kurzweilig und amüsant. "



Vogelstimmenwanderung mit dem Ornithologen DI Manuel Denner

Samstag, 21. Mai 2016, 4 Uhr früh beim Feuerwehr-Haus Ernsdorf

Gemeinsam mit dem Ornithologen DI Manuel Denner wird durch die Ernsdorfer Fluren gewandert, um den unterschiedlichen Vogelstimmen zu lauschen. Da ihr Gesang mit dem ersten Hellwerden beginnt, ist der frühe Start notwendig, um die einzelnen Vogelstimmen noch gut unterscheiden zu können. Manuel Denner erzählt viel Wissenswertes über die Vögel und ihre Lebensweise und auch über die umgebende Natur. Zum Abschluss wird im Feuerwehrhaus Ernsdorf ein Frühstück serviert.



Ein neuer Gehsteig für Ernsdorf

Nachdem die EVN Teile des Ortsnetzes von Ernsdorf in die Erde verlegt hatte, genauer gesagt entlang des Gehsteiges, musste der nun wieder verschlossen werden. Des Ortsbildes wegen wurde das mit Pflastersteinen vorgenommen, beim Pflastern selbst halfen die Anrainer unter der Organisation von Daniel Fröschl zusammen und verlegten innerhalb weniger Wochen mehr als 300 Laufmeter Gehsteig.

Einer der vielen Arbeitstrupps: Herrmann Kindl, Erich Stehwitzer, Markus Rak, Bernhard Fröschl, Robert Fröschl, Jürgen Strauch und vorne Daniel Fröschl.



Die Vielfalt der Musiklehrer der Musikschule Staatz sorgte für ein abwechslungsreiches Kirchenkonzert: Johanna Pallierer, Darlene Schubert-Wundsam, Tanja Beranek, Ingrid Bendl, Svea Juckum-Bentz, Angelika Böhm, Theresa Hajny, Jacqueline Schodl, (vorne); Musikschuldirektor Herbert Frühwirth, Claudia Mantovani, Marlene Duschlbauer, Gernot Kahofer, Gobi Drab, Anna Jenny, Reinhard Süß, Karin Prem, Roland Bentz, Marlene Hummel, Franz Fritz (stellvertretender Vorsitzende des Pfarrgemeinderates) und Peter Hofmann.

Kirchenkonzert und Dankesfeier

Aus der Not wurde eine Tugend: Die Platznot der Musikschule Staatz führte zur Anmietung von Räumen im Staatzer Pfarrhof und belebt zur Freude von Pfarrer Philipp Seher das alte Gemäuer.

Für die freundliche Aufnahme bedankte sich die Musikschule nun mit einem Benefizkonzert der Musiklehrer, die ehrenamtlich in der frisch sanierten Propsteikirche ein abwechslungsreiches Konzert gaben. Von Johann Sebastian Bach bis Reinhard Süß war Musik auf Orgel, Horn, Violine, Klarinette, etc. bis zur menschlichen Stim-

me zu hören. Erstmals stellte sich auch das neueste Unterrichtsinstrument der Musikschule Staatz, eine Harfe vor. Das Interesse an dem ausgezeichneten Konzert war so groß, dass sogar etliche Sessel aus dem Pfarrheim aufgestellt werden mussten.

Ein großes Danke schön gab es auch von Pfarrer Philipp Seher für die zahlreichen Helfer bei Projekten der Pfarre Staatz, sei es von Flohmarkt, über Pfarrheiligen bis zu den umfangreichen Sanierungsarbeiten in Kirche und Pfarrhof. Nach einer Dankesmesse lud er in den Pfarrsaal zu einem Abendessen und zu einem unterhaltsamen Musikprogramm rund um die 60er Jahre ein.

Tschechisch- Kurs für Anfänger

Animiert durch den großen Zuspruch am Tschechisch-Ferienspiel hat die Gesunde Gemeinde Staatz unter der Leitung von Elfi Beck einen Tschechisch-Kurs für Erwachsene initiiert. Der Schwerpunkt von Kursleiterin Angela Marsik liegt auf der Praxis: Einfache Kommunikation, sich vorstellen, kennenlernen, im Geschäft, im Gasthaus. Wichtig ist dabei das Reden und der Spaß an der Sprache und weniger die Grammatik. Nach einem Start im Spätherbst soll es im Frühjahr weitergehen. Infos am Gemeindeamt: 02524/2212-13.

Obmann-Wechsel beim AmeisErleben

Gottfried Leißer folgt Fritz Rieder als Obmann des Vereines Ameiserleben. Nach 13 Jahren intensiv tätiger Obmannschaft zog sich nun Fritz Rieder bei der Generalversammlung des Ameiser Vereines AmeisErleben aus seiner Spitzenfunktion zurück. Sein Nachfolger Gottfried Leißer bedankte sich, dass Rieder das viel genutzte „Dorf-wiazhaus“ entstehen hat lassen.

Fritz Rieder hatte 2002 begonnen, die Idee ein Lokal samt einem dazugehörigen Verein zu gründen. Das Lokal war vorhanden – das ehemalige Stadler Wiazhaus - und die Ameiser waren von der Idee von Anfang an begeistert. Es war ein teilweise harter Kampf, den Rieder mit Humor und seiner Harmonika und seinen Liedern gut überstand.

Während der 13 Jahre war im und mit dem Verein viel passiert – immer wieder Umbauarbeiten, Musikproben, Tanzkurse, Turngruppen, Kinderfasching, Kirtage, und vieles mehr. Jetzt steht das "Schmuckstück" im Zentrum des Kirchenplatzes und im Zentrum vieler Ameiser Feste. Trotz Rückzug aus der Spitzenposition hofft die Bevölkerung, dass sie hier noch oft die Klänge von Fritz Rieder und seiner Harmonika hören können. Er bleibt im Vorstand und



Der Verein AmeisErleben bedankte sich bei seinem langjährigen Obmann mit einem Weinkorb: Fritz Rieder, Andrea Zott und Obmann Gottfried Leißer.

auch weiter seine Ideen und seine Hilfe einbringen. Auch Bürgermeister Leopold Muck

bedankte sich bei Fritz Rieder und überreichte ihm ein kleines Präsent.



Vier Referenten informierten über die 24 Stunden Betreuung zu Hause: Maria Hofstätter, Ilse Geyer, Silvia Eder, Gesunde Gemeinde Arbeitskreisleiterin Elfriede Beck, Irene Rieker und Bürgermeister Leopold Muck.



Die Gründer und ihre Geschäftspartner und Ehrengäste vor einem der zehn Stück 70 Meter langen Modul-Tische: Bürgermeister Leopold Muck, Volksbankdirektor Johannes Singer, Gerald Weber, Abt Columban Luser, Josef Wild, Thomas Wild, Melanie Erasim, PVT-Geschäftsführer Anton Smolak und Pfarrer Philipp Seher.

Eröffnung der PVT Anlage Wild in Wultendorf

Bei strahlendem Sonnenschein wurde Ende Oktober die 350 kW Photovoltaik-Anlage der Familie Theresia, Josef und Thomas Wild in Wultendorf eröffnet. Mit den 1.500 Modulen auf 10 je 70 Meter langen Tischen auf einer 1,2 Hektar großen Fläche gehört diese An-

lage nun zu den größten des Bezirkes Mistelbach. Die Module stammen ebenfalls aus der Region und zwar vom PVT-Werk Austria der Familie Smolak in Neudorf. Die Anlage könnte theoretisch 70 Haushalte von Wultendorf mit Strom versorgen oder den von Thomas Wild zu einem Elektro-Auto umgebauten Käfer 2,5 Millionen Kilometer fahren lassen.

Gemeinsam mit dem ebenfalls in Wultendorf gut angenommen Fernheizwerk (1995 erbaut) ist Wultendorf nun beinahe energieautark. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung wurde die PV-Anlage eröffnet und die Ortsmusik Wultendorf bedankten sich beim Hausherrn mit dem „Wild(en) Josef Marsch“, den die Postmusik ihrem „Retter“ gestiftet hatte.

Info über Hilfe bei 24 Stundenbetreuung

Seit 2007 ist die 24-Stunden-Betreuung legalisiert und durch Förderungen finanzierbar gemacht. Seit der Zeit schießen Agenturen wie Schwammerl aus dem Boden

und sorgen für ein unüberschaubares Angebot. Der lange Behördenweg zur richtigen Förderung und die Plötzlichkeit, mit der „Rund um die Uhr Betreuung“ oft benötigt wird, machen das Thema für Angehörige schwierig.

Die Gesunde Gemeinde Staatz

unter der Leitung von Elfriede Beck hatte darum einen Info-Abend am 12. November 2015 für die gesamte Region Land um Laa organisiert, um anhand von vier verschiedenen Referenten das Thema differenziert zu behandeln. Umfangreiches Prospektmaterial liegt im Gemeindeamt auf.

Infoabend: Aufnahme von Flüchtlingen in Staatz

Die staatliche Quote von 1,5 Prozent zuerkennt der Marktgemeinde Staatz aufgrund seiner Einwohnerzahl von knapp 2.000 Menschen rund 30 Flüchtlinge. Da ihnen zu Helfen ein Gebot der Menschlichkeit ist, hat sich eine Gruppe Staatzer Bürger zur Initiative „Gemeinsam helfen“ zusammengefunden, die Flüchtlinge, die nach Staatz kommen werden, unterstützen wollen.

Eine der ersten Aktionen der Gruppe war Anfang Dezember ein Abend im Pfarrsaal, der über die Hintergründe der Flüchtlingswelle sowie konkrete Pläne für Staatz informieren sollte.

Zugleich stellte sich Werner Mayer aus Ernsdorf als neuer ehrenamtlicher Integrations- und Flüchtlingskoordinator vor, der als Bindeglied zwischen Gemeinde und Behörden, Flüchtlingen und Staatzer Bürgern fungieren wird. Er berichtete von einigen möglichen Quartieren, die aber erst begutachtet werden müssen.

Einen kleinen Einblick in gelebte Praxis gab Barbara Gerhard vom Pulkauer Verein Menschenleben, der bereits mehrere Familien betreut. Wahida Ahmazai, war vor 20 Jahren selbst Flüchtling aus Afganisthan und berichtete über ihren Weg zu einer gelungenen Integration. Der Laaer Historiker Michael Lehner zeigte mithilfe eines Rückblicks in die Geschichte auf, dass Wanderbewegungen von

Völkern zur Menschheitsgeschichte gehören. Die genauen rechtlichen Hintergründe über die Aufnahme und Betreuung von Flüchtlingen erläuterte Bettina Erl von der Caritas Wien. Zum Schluss wurden Fragen aus dem Publikum beantwortet.

Da Flüchtlingskoordinator Werner Mayer in Kontakt mit Interessierten bleiben möchte, bietet er regelmäßige Sprechstunden an: Ab Jänner 2016 jeden 3.Samstag im Monat von 15:30 bis 16:30 Uhr im Cafe Zart. Außerdem wird er auf einer Seite der Homepage der Marktgemeinde Staatz über aktuelle Entwicklungen informieren:

www.staatz.at/Buergerservice/Integration/Fluechtlinge
Tel.: 02524/2212-20, E-Mail: werner.mayer@issp.or.at



Pfarrer Philipp Seher, Maria Richter, Michael Lehner, Verena Summhammer, Barbara Gerhard, Integrations- und Flüchtlingskoordinator Werner Mayer, Bettina Erl, Wahida Ahmazai und Bürgermeister Leopold Muck



Verena Wonovsky, Tanja Wolf, Jugendkapellen-Obmann Stefan Uhl, Musikvereins-Obmann Markus Fischer, Moderatorin Sabine Kastner (vorne); Manfred Rahming, Ehrenobmann Josef Schuster, Alois Schlor, Kapellmeister des Musikvereins Norbert Amon, Kapellmeister Jugendkapelle Norman Handrow, Werner Amon und Wolfgang Schlor.

S taatzer Wald Weihnacht

Eine Zeit im Jahr, in dem alle Welt die Liebe zum Baum entdeckt - zum Weihnachts-Baum! Schön wäre es, wenn die Konsumenten auf die heimische Herkunft ihres Weihnachtsbaumes achten würden.

Immergrüne Pflanzen verkörperten Lebenskraft. Darum glaubten die Menschen früher, sich Gesundheit ins Haus zu holen bzw. Schadgeister abzuwehren, indem sie ihr Zuhause mit Grünem schmückten. Die ersten Aufzeichnungen über den Christbaum stammen aus dem Elsass 1605. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts ist der Weihnachtsbaum auch in den katholischen Regionen Deutschlands und Österreich bezeugt. Der erste Weihnachtsbaum in Wien wurde 1814 von Fanny von Arnstein aufgestellt. Auch der Konflikt „Innere Einkehr gegen Konsum(zwang)“ ist nichts Neues. 1823 zeigt sich Erzherzog Johann entsetzt über den Weihnachtsluxus: „So verstimmte mich gleich die große Hitze durch die vielen Lichter. In früherer Zeit, als ich klein war, gab es ein Kripperl, das beleuchtet war, dabei Zuckerwerk - sonst aber nichts.“

Gesegnete Weihnachten und schöne, besinnliche Stunden in den Weinviertler Wäldern wünscht

Fö. Hans Kiessling.

N euer Kapell- meister für die Jugendkapelle

Die Jugendkapelle konnte bei ihrem aktuellen Herbstkonzert mit einem neuen Gesicht aufwarten. In die Fußstapfen von Daniel Muck tritt nun Norman Handrow, der bisher den Musikverein Schönkirchen-Reyersdorf geleitet hatte.

Handrow ist beruflich als Musikschullehrer im Musikschulverband St. Barbara Matzen - Raggendorf tätig, in dem er Trompete, Flügelhorn, Horn, Tenorhorn sowie Musikkunde und Musiktheorie unterrichtet.

Für seinen Einstand bei der Jugendkapelle wartete er mit

Thomas Doss „Alpiner Saga“, „Elsa's Brautzug“ aus der Oper Lohengrin von Richard Wagner und Filmmusik aus Startreck sowie amerikanische Popklassiker aus Woodstock-Zeiten auf.

Der Musikverein hatte ein stimmungsvolles Programm vorbereitet. Neben Otto M. Schwarz Vertonung der Lebensgeschichte von Anne Frank war die Filmmusik aus Schindler's Liste zu hören.

Beim Hornkonzert brillierten die Hornsolisten des Musikvereins mit Prof. Alois Schlor. „Danzon no. 2“ rundete mit mexikanischen Rhythmen das anspruchsvolle Programm ab.



Jani Jan J. mit dem „Pieter Paul Rubens“ Preis

Internationale Preise für Jani Jan J.

Der Enzersdorfer Maler und Bildhauer Jani Jan J. war im abgelaufenen Jahr äußerst erfolgreich unterwegs. Seine zahlreichen Präsentationen wurden in der internationalen Kunstwelt positiv bemerkt und prämiert. Hier eine Auswahl der bedeutendsten Preise:

Der Preisregen für Jani Jan J. begann im Frühjahr mit dem „Pieter Paul Rubens Preis“ in Brindisi der Associazione Culturale „Italia in Arte“ die ihm den Ehrentitel „Maestro“ - Meister einbrachte. Der internationale Kritikerpreis „Premio della Critica“ in Palermo honoriert die Gesamtheit der künstlerischen Arbeit und die Entwicklung des Künstlers. Jani hat diesen Preis seinen zahl-

reichen Auftritten unter anderem in Paris, Palermo, Barcelona, Florenz zu verdanken. Eine Folge dieses Preises war eine Ausstellung in Edinburgh „Dundas street gallery“ (Schottland) und der Aufnahme im für die Kunstwelt wichtigen Katalog „I Signaliti“.

Als Botschafter der Kunst darf sich ein Gewinner des „Marco Polo international Prize“ in Venedig bezeichnen. Die Begründung nennt Janis außergewöhnliche Technik „Iron Painting“, die Arbeit mit flüssigem Metall. Am 10. Dezember wurde Jani Jan J. in Rom der „International Prize Michelangelo“ überreicht, und am 17. Dezember erhält Jani den „Anne Frank Preis“ - International Award for Human Rights in Brindisi. Jani Jan J. erhält den Preis unter anderem aufgrund seiner Arbeit mit Kindern.

Internationales Green Belt Camp am Staatzer Berg

Der Staatzer Berg gehört mit seinem außergewöhnlichen Trockenrasen zum „Grünen Band Europas“, dem „Green Belt“, das sich quer durch Europa zieht und wird daher auch vom Naturschutz NÖ besonders gehegt. Im Herbst war daher Staatz Partner eines „Green Belt Camps“, an dem junge Menschen aus aller Welt teilgenommen hatten.

Jugendliche aus Österreich, Tschechien, Deutschland, Kroatien, Mexiko und Taiwan lernten eine Woche lang nicht nur die vielfältige Natur des Weinviertels kennen, sondern arbeiteten gemeinsam mit der örtlichen Bevölkerung für deren Erhaltung. Seite an Seite mit Staatzer Bürgern und der Biodiversitätsbotschafterin der Leader Region Simone Muck wurde ein Nachmittag lang, der Felsenrasen freigelegt.

Der Lebensraum Trockenrasen ist Rückzugsgebiet gefährdeter Tier- und Pflanzenarten. Dabei gehört der Kalktrockenrasen zu Mitteleuropas artenreichsten Pflanzengesellschaften. Viele Arten der Roten Liste existieren hier. Um den Trockenrasen zu schützen und seine Weiterentwicklung zum Gehölz zu verhindern, müssen die Flächen regelmäßig durch Entbuschungsmaßnahmen gepflegt werden.



Arbeiteten Seite an Seite am Staatzer Berg: Gabriele Pfundner (Naturschutzbund NÖ), Li-Wen Wang (Taiwan), Sarah Gross (Österr.), Bürgermeister Leopold Muck, Biodiversitätsbotschafterin Simone Muck (kniend), Carolin Vogel (Deutschland), Michal Drhlik (Tschechien), Ema Smidova (Tschechien), David Abad (Mexiko), Valerie Schmidt (Österr.), Fran Stambuk (Kroatien), Markus Fenz, Johann Nejd, Andreas Strohofer und Förster Hans Kiessling

Aufs Eis gewagt - Empfehlungen des NÖZSV

Bei hoffentlich bald winterlichen Temperaturen laden Tümpel und Teiche zum Eislaufen ein.

Doch Vorsicht: Oft reicht die Tragfähigkeit des Eises noch nicht aus oder einsetzendes Tauwetter kann eine sichere Eisfläche in eine lebensgefährliche Unterlage verwandeln. Bei Bacheinläufen und Randzonen ist besondere Vorsicht geboten - dies gilt auch für fließende Gewässer, die meist eine wesentlich dünnere Eisdecke aufweisen.

Leider kommt es immer wie-

der zu Unfällen. Bricht man selbst ein: Möglichst Ruhe bewahren, die Arme weit ausbreiten und auf der Eisfläche Halt suchen, um ein Einsinken zu verhindern.

Als Retter: Nur auf dem Bauch robbend (eventuelle eine breite Unterlage verwenden) zu Hilfe eilen, jedoch nicht ganz bis zur Einbruchsstelle.



Am besten reicht man dem Eingebrochenen ein Brett, eine Stange, eine Leiter oder wirft ihm ein Seil oder Kleidungsstück zu, das er greifen und womit man ihn herausziehen kann.

Ob Sie nun Schlittschuhlaufen, Eisstockschießen oder Eishockey spielen. Prüfen Sie zuerst die Tragfähigkeit des Eises. Vorsicht ist immer gut.

Ihre Zivilschutzbeauftragten der Marktgemeinde Staatz:

Kurt Schrödl (0664/405 74 21,
kurt.schroedl@aon.at) und

Josef Frühwirth (0664 /477 46
52, josefundirene137@a1.net).

Sauna-Gutscheine der Therme Laa für Staats-Bürger

Die neue südmährische Therme zwingt Laa zu einer eindeutigen Positionierung, die diese in Gediegenheit, Qualität, Wellness und Entspannung sieht. Ganz in diesem Sinn erfolgt auch der aktuelle Zubau des neuen „Silence Spa“, das auch von außen betreten werden kann und einen Tages-Relax-

Urlaub anbietet.

Weiters sucht die neue Thermenleitung, Florian Perteneder eine gute Kooperationsbasis mit der Region und will die Bürger des Landes um Laa direkt ansprechen. Schließlich haben die elf Gemeinden des Landes um Laa auch ihren Beitrag zum Bau der Therme beigetragen.

Die Therme Laa hat darum den

Gemeinden Gutscheine (gültig von 11. Jänner 2016 - 26. Februar 2016, ausgenommen Semesterferien: 30. Jänner 2016 – 7. Februar 2016) zur Verfügung gestellt. Die Gutscheine betreffen – ideal für den Winter – die neu gestaltete Saunalandschaft.

Ihren Thermengutschein können Sie am Gemeindeamt Staats ab sofort abholen.

Tipps: Weihnachtsgeschenke und Winter-Lesestoff

Broschüre über Flur- und Kleindenkmäler

Im Rahmen eines Leaderprojektes haben Herbert Biehatsch und Josef Nejdil Fotos und Informationen über die Klein- und Flurdenkmäler unserer Marktgemeinde zusammengetragen – auf der Basis der Vorarbeiten von Josefine Eder und ihrer Familie, abrufbar über die Homepage www.kleindenkmal.at. Die Sammlung der Kleindenkmäler gibt es nun auch in Form einer Broschüre.

Sie ist um € 15,- im Gemeindeamt Staats erhältlich.

Heimatbuch rund um Staats - Helmuth Hiemer

OSR Helmuth Hiemer hat mit der Chronik „Heimat rund um

Staats“, die 1997 erschienen ist, der Geschichte der Marktgemeinde Staats nachgespürt und hat damit an das bereits vergriffene Werk "Staats und Umgebung in früheren Jahrhunderten" von Georg Markl angeknüpft. Das Werk bietet viel Wissenswertes vor allem über die "jüngere" Geschichte der Marktgemeinde Staats.

Die Chronik "Heimat rund um Staats" von OSR Helmuth Hiemer ist im Gemeindeamt der Marktgemeinde Staats um € 19,90 erhältlich.

Geschichten von Michael Krickl

Einen unterhaltsamen und lebendigen Rückblick in die Geschichte der Region geben die Bücher von Michael Krickl. Michael Krickl war 1883 in Wultendorf geboren und hatte seine Kindheitserinnerungen in Form von stimmungsvollen und genau beobachteten Geschichten niedergeschrieben.

Als drei bändiges Werk wurden sie nun erstmals von Irene und Detlev Gamon gesammelt herausgegeben.

Die Bände 1 – 3 sind im Gemeindeamt der Marktgemeinde Staats um € 21,- erhältlich.

Buch über Feuchtgebiete im Weinviertel

Ornithologe Manuel Denner, Staats-Bürgern durch seine Vogelstimmenwanderungen bekannt, hat gemeinsam mit Heinz Wiesbauer ein Buch über die „Feuchtgebiete – Natur- und Kulturgeschichte der Weinviertler Gewässer“ herausgebracht. Das illustrierte Sachbuch zeigt die eindrucksvolle Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt unseres Naturraums.

Das Buch „Feuchtgebiete“ ist im Gemeindeamt um € 10,- erhältlich.

Hilfswerk Land um Laa. Gut betreut bis ins hohe Alter.

Erstklassig betreut – zuhause geborgen. Um älteren Menschen das Leben im eigenen Zuhause zu erleichtern, können wir vieles organisieren. Auch pflegende Angehörige werden durch unsere Angebote deutlich entlastet.

- **Heimhilfe, Haushaltshilfe:** unsere ausgebildeten Mitarbeiter/innen bieten Unterstützung bei der Bewältigung des Alltags.
- **Hauskrankenpflege:** Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden.
- **Mobile Physiotherapie:** ein individuelles Therapieprogramm für zuhause.
- **Mobile Pflege- und Therapieberatung:** ein klärendes Gespräch mit Expertinnen/Experten entlastet die Familie und zeigt Lösungswege auf.
- **Notruftelefon:** zuverlässige Hilfe auf Knopfdruck.

- **24-Stunden-Betreuung**
- **Hilfswerk Menüservice:** das Beste für das Restaurant zuhause.
- **Bestell- und Lieferservice** für Produkte rund um Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden.

Wir sind gerne für Sie da!

„Von den Damen und Herren des Hilfswerks fühl' ich mich rund um gut betreut. Ich kann in meinen eigenen vier Wänden wohnen und fühl' mich gleichzeitig sicher.“

Gertrude F.



HILFSWERK



Frohe Weihnachten

Das Hilfswerk Land um Laa wünscht allen Kundinnen und Kunden sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

Fotos: Hilfswerk/Suzy Stock, fotolia.de, pixelio.de

Helfen Sie uns helfen!

Weihnachten steht vor der Tür – und damit auch die Zeit des Schenkens. Haben Sie sich schon einmal über den Sinn so mancher Geschenke Gedanken gemacht?

In diesem Zusammenhang möchten wir mit einer Bitte an Sie herantreten: Das Hilfswerk Land um Laa bietet älteren, kranken oder pflegebedürftigen Personen Hilfe an – und zwar direkt vor Ort. Um unseren Aufgaben bestmöglich nachkommen zu können, sind wir auf Subventionen des Landes angewiesen, aber auch auf Spenden!

Mit Ihrer Spende können Sie das Hilfswerk Land um Laa und unsere Arbeit unterstützen. Ihr Beitrag hilft uns, genau den Menschen in Ihrer Nähe zu helfen, die unsere Unterstützung dringend brauchen.

Herzlichen Dank im Voraus!

Rufen Sie uns an –
Wir informieren Sie gerne!

Hilfswerk Land um Laa, Tel. 02524/82 53
Loosdorf 40, 2133 Loosdorf/Mistelbach
pflege.landumlaa@noe.hilfswerk.at

ÄRZTEDIENST

JÄN.	FEB.	MÄRZ
31.12. - 01.01.	06.02. - 07.02.	05.03. - 06.03.
02.01. - 04.01.	13.02. - 14.02.	12.03. - 13.03.
05.01. - 06.01.	20.02. - 21.02.	19.03. - 20.03.
09.01. - 10.01.	27.02. - 28.02.	26.03. - 28.03.
16.01. - 17.01.		
23.01. - 24.01.		
30.01. - 31.01.		

Bei Nichtvorliegen eines Dienstplanes ist der Ärztenotdienst immer telefonisch über den Einheitskurzruf 141 der NÖ Ärztekammer (ohne Vorwahl) oder im Internet unter der Adresse [HTTP://NOEZZ.AT/KAMMER/AKTUELLENOTDIENSTE.HTM](http://noezz.at/kammer/aktuelleNOTDIENSTE.HTM) zu erfahren.

ZAHNÄRZTEDIENST

Bereitschaft jeweils 9:00 bis 13:00 Uhr

JÄN.	FEB.	MÄRZ
01.01.	06.02. - 07.02.	05.03. - 06.03.
02.01. - 03.01.	13.02. - 14.02.	12.03. - 13.03.
06.01.	20.02. - 21.02.	19.03. - 20.03.
09.01. - 10.01.	27.02. - 28.02.	26.03. - 28.03.
16.01. - 17.01.		
23.01. - 24.01.		
30.01. - 31.01.		



JOSEF HAJNY
SANITÄRINSTALLATIONEN
SOLAR & BIOHEIZTECHNIK

Mit den besten Weihnachtsgrüßen verbinden wir unseren Dank für Ihr Vertrauen sowie Interesse an unserer Arbeit und wünschen für das neue Jahr viel Glück und Erfolg.

Am Hufeisen 31
2134 Staatz-Kautendorf
Mobil:0664/4090091
josef@hajny.at